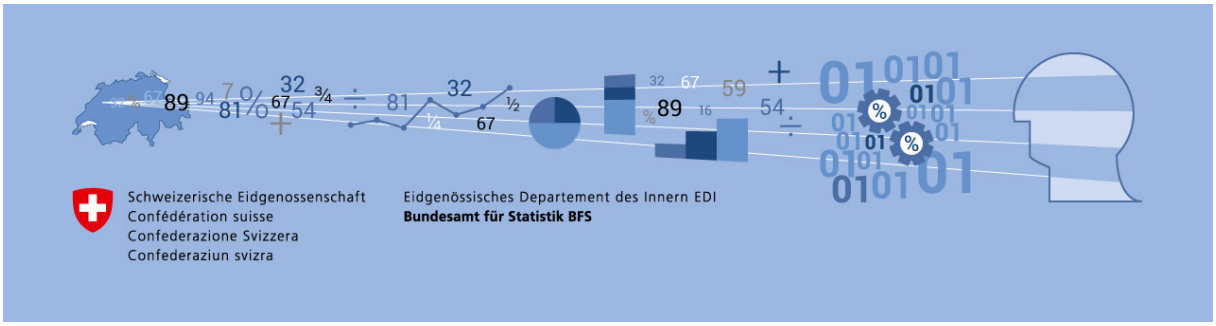


Medienmitteilung

Sperrfrist: 02.12.2024, 8.30 Uhr

06 Industrie und Dienstleistungen

Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO)

Erneuter Rekordwert bei den Neugründungen im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wurden in der Schweiz 46 987 Unternehmen «ex nihilo» gegründet. Damit wurde der Rekord aus dem Vorjahr um 3950 Einheiten übertroffen. Mehr als vier von fünf neu gegründeten Unternehmen beschäftigen nur eine Person. Diese sehr kleinen Einheiten sind anfälliger und überleben weniger lang als grössere Unternehmen. Auch bereits bestehende Unternehmen sind ein wichtiger Motor für die Wirtschaft und spielen eine zentrale Rolle bei der Schaffung von Arbeitsplätzen. Darunter waren im Jahr 2022 insgesamt 4882 wachstumsstarke Unternehmen, so viele wie noch nie. Soweit einige Ergebnisse der Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Die Statistik der Unternehmensdemografie gibt Aufschluss über den Bestand aktiver Unternehmen, Neugründungen und deren Überlebensraten, Schliessungen sowie wachstumsstarke Unternehmen. Eine thematische Publikation mit vertieften Analysen zu diesen Aspekten ist unter diesem Link verfügbar.

Neue Rekorde im Jahr 2022

2022 übten in der Schweiz 587 137 Unternehmen eine marktwirtschaftliche Tätigkeit im Sekundär- oder Tertiärsektor aus. Bei 46 987 handelte es sich um «ex nihilo» gegründete Einheiten (8,0% aller Unternehmen) und bei 4882 um wachstumsstarke Unternehmen (7,8% aller Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten). Insgesamt wurden 4 626 338 Stellen gezählt, wovon 64 806 (1,4% aller Stellen) durch Neugründungen und 286 691 (6,2% aller Stellen) durch wachstumsstarke Unternehmen neu geschaffen wurden. Alle diese Werte sind die höchsten seit Beginn der Zeitreihe.

Sehr anfällige Kleinstunternehmen

Kleine Einheiten spielen eine wichtige Rolle im Wirtschaftsgefüge der Schweiz. Im Jahr 2022 beschäftigte etwas mehr als die Hälfte der aktiven Unternehmen (55,3%) nur eine Person und lediglich jedes zehnte Unternehmen mindestens zehn Personen. Bei den Neugründungen ist die Bedeutung der Kleinstunternehmen noch grösser: 83,0% der neuen Unternehmen umfassten eine Stelle und lediglich 2,0% mindestens fünf Stellen.

60,1% der neuen Stellen wurden in Einheiten mit einer beschäftigten Person geschaffen. An der Gesamtbeschäftigung der aktiven Unternehmen machen Einheiten mit einer beschäftigten Person jedoch nur einen kleinen Anteil aus (7,0%). Es überrascht nicht, dass der Löwenanteil der Stellen (76,3%) in der Schweiz auf Unternehmen mit zehn oder mehr Beschäftigten entfällt.

Die Neugründungsrate der Kleinstunternehmen ist sehr hoch: 12,0% der Unternehmen mit einer beschäftigten Person wurden 2022 neu gegründet. Mit zunehmender Unternehmensgrösse geht dieser Anteil zurück. In den Grössenklassen «2 bis 4 Beschäftigte», «5 bis 9 Beschäftigte» und «10 oder mehr Beschäftigte» machten die Neugründungen 5,1% bzw. 1,3% und 0,3% aus.

Kleinstunternehmen mit nur einer beschäftigten Person werden sehr viele gegründet, sind jedoch weitaus anfälliger als grössere Einheiten. Sie weisen deutliche niedrigere Überlebensraten auf als Unternehmen, die bei der Gründung mehr Personen beschäftigen. Beispielsweise waren weniger als die Hälfte (48,3%) der im Jahr 2017 «ex nihilo» gegründeten Kleinstunternehmen (1 beschäftigte Person) im Jahr 2022 noch aktiv, während die Überlebensraten bei Neugründungen in den Grössenklassen «2 bis 4 Beschäftigte», «5 bis 9 Beschäftigte» und «10 oder mehr Beschäftigte» bei 58,5% bzw. 60,6% und 69,3% lagen.

Starker Rückgang der Unternehmensschliessungen

Bei den Unternehmensschliessungen stellte sich 2020 eine Trendwende ein. In diesem Jahr stellten 35 771 Unternehmen ihre Tätigkeit endgültig ein, 11,1% weniger als im Vorjahr. Durch diese Schliessungen gingen 48 592 Stellen verloren. So tiefe Werte wurden letztmals 2014 verzeichnet.

Die meisten Unternehmensschliessungen betreffen Einheiten mit einer beschäftigten Person (84,0%). Die Schliessungsrate dieser Grössenklasse ist mit 9,8% relativ hoch. Einheiten mit mindestens 5 Beschäftigten wiesen beispielsweise eine Schliessungsrate von 0,5% auf und machten nur 1,8% aller definitiven Schliessungen aus. Diese Ergebnisse bestätigen die grössere Anfälligkeit von kleineren Unternehmen.

Beschäftigungsveränderung: das Gewicht des Bestehenden

Anhand der jüngsten Daten zu den definitiven Schliessungen konnte die Beschäftigungsveränderung zwischen 2020 und 2021 näher analysiert werden. In diesem Zeitraum hat die Schweizer Wirtschaft 57 266 zusätzliche Stellen geschaffen (+1,3%). Diese Entwicklung beruht hauptsächlich auf einer endogenen Veränderung: Unternehmen innerhalb derselben Branche generierten einen positiven Saldo von 51 709 Stellen. Der zweite Faktor, der dieses Ergebnis erklärt, ist der Saldo aus «ex nihilo»-Neugründungen abzüglich der endgültig verlorenen Arbeitsplätze (+10 967 Stellen).

Auch strukturelle Änderungen führten zu einem positiven Saldo, ihre Auswirkungen waren jedoch geringer (+1750 Stellen). Organisatorische Änderungen hingegen wirkten sich mit einem Nettoverlust von 7160 Arbeitsplätzen negativ auf die Beschäftigungsdynamik aus.

Methodische Hinweise

Grundgesamtheit, Abdeckung der Wirtschaftszweige und der Rechtsformen

Die Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) basiert auf derselben Grundgesamtheit wie die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT). Letztere erhebt alle Unternehmen (einschliesslich Selbstständigerwerbende), die Sozialversicherungsbeiträge für ihr Personal (obligatorische AHV-Beiträge für Beschäftigte ab einem Jahreseinkommen von 2300 Franken) oder für sich selber leisten. Innerhalb der erhobenen Unternehmen werden alle beitragspflichtigen Beschäftigten erfasst. Die UDEMO enthält ausschliesslich Einheiten des privaten oder öffentlichen Sektors, die eine marktwirtschaftliche Tätigkeit im Sekundär- oder Tertiärsektor ausüben (davon ausgeschlossen sind Holdinggesellschaften). Nicht berücksichtigt werden der Primärsektor, die öffentliche Verwaltung sowie die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE).

Was versteht man unter Neugründungen?

Die Statistik der Neugründungen erfasst nur Unternehmen mit marktwirtschaftlicher Tätigkeit, die tatsächlich neu, also «ex nihilo» entstanden sind. Eine «ex nihilo»-Neugründung liegt vor, wenn eine neue Kombination von Produktionsfaktoren geschaffen wird und kein anderes Unternehmen direkt in die Gründung involviert ist. Aus Fusionen, Übernahmen, Spaltungen oder Restrukturierungen hervorgegangene Unternehmen werden folglich nicht berücksichtigt.

Was versteht man unter Unternehmensschliessungen?

Die Statistik der Unternehmensschliessungen erfasst nur die effektiv verschwundenen Unternehmen. Eine Schliessung liegt vor, wenn eine Kombination von Produktionsfaktoren aufgelöst wird und kein anderes Unternehmen in die Schliessung involviert ist. Unternehmen, die ihre Tätigkeit infolge Fusion, Übernahme, Spaltung oder Restrukturierung bestehender Unternehmen eingestellt haben, werden folglich nicht berücksichtigt.

Was ist ein wachstumsstarkes Unternehmen und was eine Gazelle?

Ein wachstumsstarkes Unternehmen ist ein marktwirtschaftliches Unternehmen, das zu Beginn des Beobachtungszeitraums («t–3») mindestens zehn Personen beschäftigt und dessen durchschnittliches jährliches Beschäftigungswachstum in einem Zeitraum von drei Jahren («t–3» bis «t») mehr als 10% beträgt. Ist das Beschäftigungswachstum auf Fusionen oder Übernahmen zurückzuführen, wird das entsprechende Unternehmen nur dann zu den wachstumsstarken Unternehmen gezählt, wenn sein Beschäftigungswachstum nach Abzug der aus Fusionen und Übernahmen entstandenen Stellen über dieser 10%-Schwelle liegt. Wachstumsstarke Unternehmen, die seit weniger als fünf Jahren bestehen, werden als Gazellen bezeichnet.

Was sind überlebende Neugründungen?

Die Überlebensrate der neu gegründeten Unternehmen gibt Auskunft über den Anteil der «ex nihilo» gegründeten Unternehmen, die ein bis fünf Jahre nach ihrer Gründung noch aktiv sind. Die Neugründungen eines Referenzjahres «t» bilden eine Kohorte, die in den Jahren «t+1» bis «t+5» beobachtet wird. Als überlebend gelten in dieser Kohorte alle Unternehmen, die im Bestand der aktiven Unternehmen der Folgejahre enthalten sind.

Welche Faktoren beeinflussen die Beschäftigungsveränderung?

Die Beschäftigungsveränderung zwischen einem Jahr «t–1» und einem Jahr «t» ergibt sich aus verschiedenen Einflussfaktoren. Sie kann in vier unterschiedliche Dynamiken zerlegt werden: die

demografischen, die organisatorischen, die konjunkturellen und die strukturellen Dynamiken. Die demografischen Dynamiken umfassen die Schaffung von Arbeitsplätzen durch «ex nihilo»-Neugründungen und den Verlust von Arbeitsplätzen aufgrund definitiver Schliessungen. Organisatorische Änderungen wie Fusionen, Spaltungen oder andere Restrukturierungen innerhalb der Unternehmensgruppe, Änderungen der Rechtsform, Änderungen der Eigentumsverhältnisse sowie Ein- und Austritte aus der Grundgesamtheit der UDEMO können ebenfalls zu Beschäftigungsveränderungen führen. Wenn Unternehmen innerhalb derselben Branche Stellen schaffen oder aufheben, spricht man von konjunkturellen (oder endogenen) Änderungen. Schliesslich beeinflussen auch strukturelle Änderungen, d. h. wenn aufgrund einer Änderung der wirtschaftlichen Tätigkeit Unternehmen die Branche verlassen oder neue Unternehmen hinzukommen, die Beschäftigungsentwicklung.

Auskunft

Andrea Grossi, BFS, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen (WSA),
Tel+41 58 463 66 40, E-Mail: E-Mail-Adresse: Andrea.Grossi@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2024-0424
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Mitglieder der Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (KORSTAT) haben diese Medienmitteilung vier Arbeitstage vor dem Publikationsdatum erhalten.

T1 Übersicht über die demografischen Ereignisse: Verteilung der Unternehmen nach Grössenklasse, 2022 und 2020[1]

	Total	1 Beschäftigte/r	2 bis 4 Beschäftigte	5 bis 9 Beschäftigte	10 oder mehr Beschäftigte
Bestand aktiver Unternehmen	587137	324496	137377	62477	62787
Unternehmensneugründungen	46987	38972	7061	796	158
Neugründungsrate (in %)	*8.0*	*12.0*	*5.1*	*1.3*	*0.3*
Wachstumsstarke Unternehmen	4882	-	-	-	4882
Anteil wachstumsstarker Unternehmen (in %) [2]	*7.8*	-	-	-	*7.8*
Gazellen	234	-	-	-	234
Unternehmensschliessungen	35771	30045	5098	495	133
Schliessungsrate (in %)	*6.3*	*9.8*	*3.8*	*0.8*	*0.2*

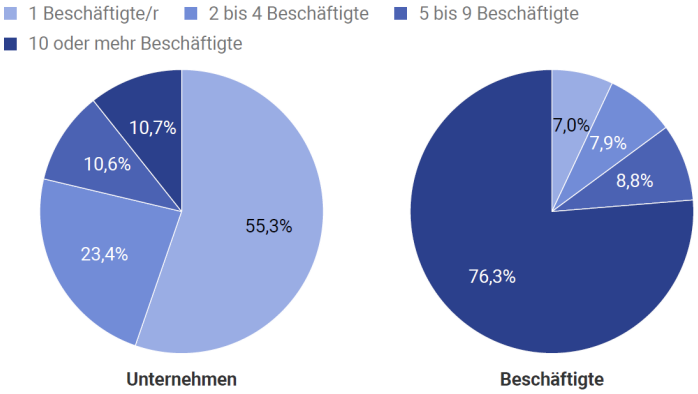
1 Alle Daten beziehen sich auf das Jahr 2022, mit Ausnahme der Daten zu den endgültigen Unternehmensschliessungen, die aus methodischen Gründen mit einer zeitlichen Verzögerung veröffentlicht werden (2020
2 Berechnet anhand der Gesamtzahl der aktiven Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten

T2 Übersicht über die demografischen Ereignisse: Verteilung der Beschäftigten nach Grössenklasse, 2022 und 2020[1]

	Total	1 Beschäftigte/r	2 bis 4 Beschäftigte	5 bis 9 Beschäftigte	10 oder mehr Beschäftigte
Beschäftigte in aktiven Unternehmen	4626338	324496	365819	407930	3528093
geschaffene Stellen in neuen Unternehmen	64806	38972	17413	4898	3523
Anteil der neu geschaffenen Stellen an der Gesamtzahl der Beschäftigten (in %)	*1.4*	*12.0*	*4.8*	*1.2*	*0.1*
Beschäftigte in wachstumsstarken Unternehmen	286691	-	-	-	286691
Anteil der Beschäftigten in wachstumsstarken Unternehmen an der Gesamtzahl der Beschäftigten (in %)	*6.2*	-	-	-	*6.2*
Beschäftigte in Gazellen	9937	-	-	-	9937
verlorene Stellen in geschlossenen Unternehmen	48592	30045	12624	3040	2883
Anteil der verlorenen Stellen an der Gesamtzahl der Beschäftigten (in %)	*1.1*	*9.8*	*3.5*	*0.8*	*0.1*

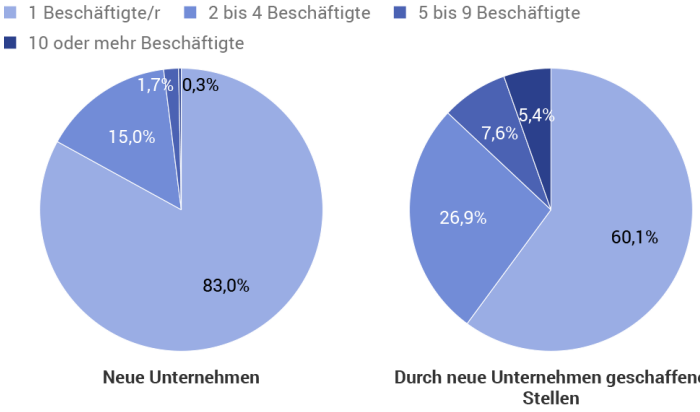
1 Alle Daten beziehen sich auf das Jahr 2022, mit Ausnahme der Daten zu den endgültigen Unternehmensschliessungen, die aus methodischen Gründen mit einer zeitlichen Verzögerung veröffentlicht werden (2020).

Verteilung des Bestandes aktiver Unternehmen und der Beschäftigten nach Grössenklasse, 2022



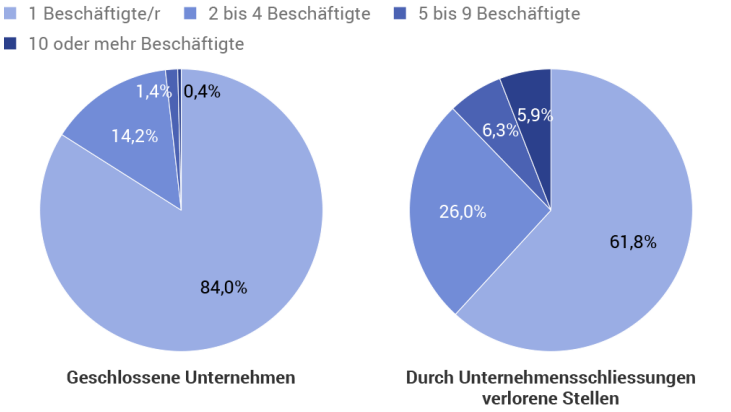
Datenstand: 02.12.2024 gr-d-06.02.02.05
Quelle: BFS – Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) © BFS 2024

Verteilung der Unternehmensneugründungen und der neu geschaffenen Stellen nach Grössenklasse, 2022



Datenstand: 02.12.2024 gr-d-06.02.02.07
Quelle: BFS – Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) © BFS 2024

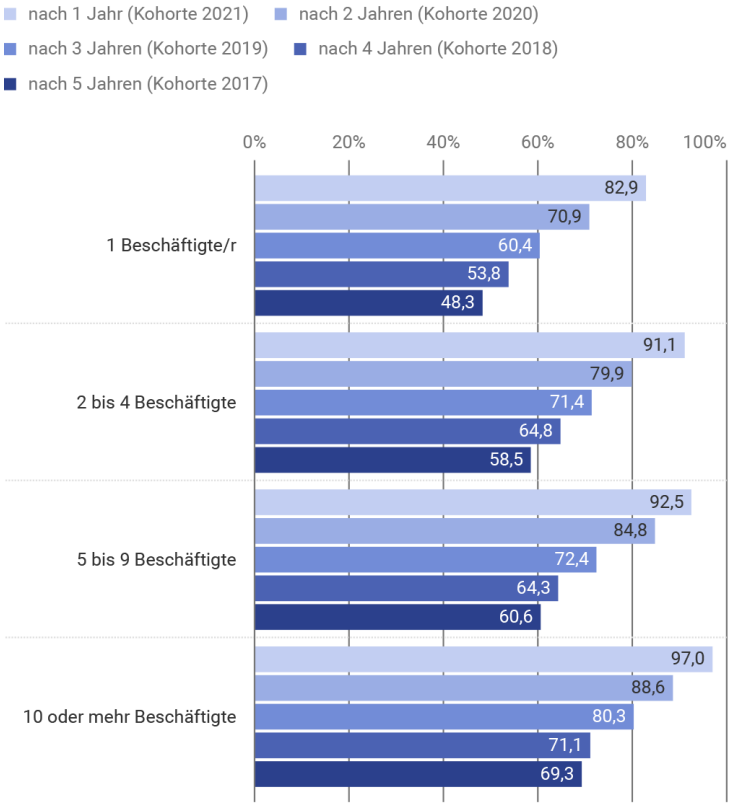
Verteilung der Unternehmensschliessungen und der Stellenverlusten nach Grössenklasse, 2020



Datenstand: 02.12.2024
Quelle: BFS – Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO)

gr-d-06.02.02.09
© BFS 2024

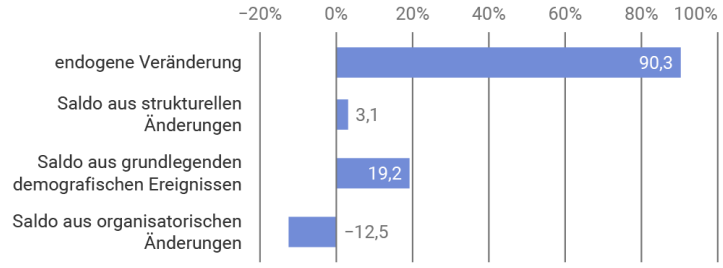
Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen nach Grössenklasse, 2022



Datenstand: 02.12.2024
Quelle: BFS – Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO)

gr-d-06.02.02.13
© BFS 2024

Beitrag zum Beschäftigungswachstum zwischen 2020 und 2021 für die gesamte Wirtschaft



Datenstand: 02.12.2024
Quelle: BFS – Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO)

gr-d-06.02.02.29
© BFS 2024